

AT 412 440 B



(19)

REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer:

AT 412 440 B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: A 8035/2004

(51) Int. Cl.⁷: **A47C 17/04**

(22) Anmeldetag: 05.08.2003

(42) Beginn der Patentdauer: 15.08.2004

(45) Ausgabetag: 25.03.2005

(56) Entgegenhaltungen:

DE 9412464U1 DE 29917175U1
DE 29917076U1

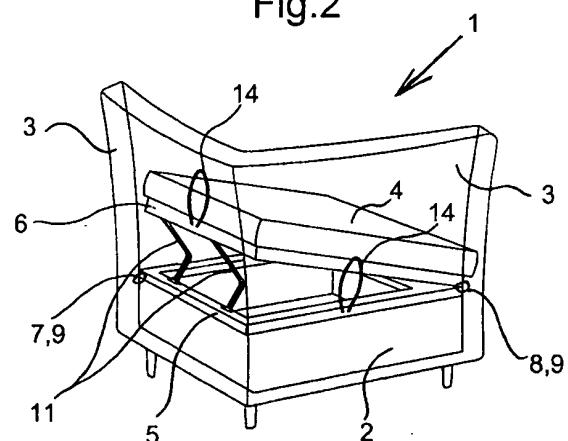
(73) Patentinhaber:

ADA MÖBELFABRIK GMBH
A-8184 BAIERDORF BEI ANGER,
STEIERMARK (AT).

(54) SITZ/LIEGEMÖBEL

(57) Sitz/Liegemöbel (1), welches ein Grundgestell (2), wenigstens eine gegebenenfalls verstellbare Rückenlehne (3) und wenigstens eine von einer verstellbaren Stütze (5, 6) getragene Sitzauflage (4) aufweist. Um eine alseitige Verschwenkbarkeit der Sitzauflage zu gewährleisten, ist die Stütze (5, 6) zweiteilig ausgeführt, wobei der erste Teil (5) um eine bezüglich des Grundgestells (2) im wesentlichen horizontal angeordnete, erste Achse (7) schwenkbar gelagert und der zweite Teil (6) um eine bezüglich des ersten Teils (5) vorgesehene, mit der ersten Achse (7) einen Winkel von etwa 90° einschließenden, zweiten Achse (8) schwenkbar ist. Die Achsen (7, 8) können entweder reell in einem Scharnier (9) eingebettet sein oder aber virtuell durch Abstützung des zugehörigen Stützteils (5; 6) über ein Gelenkviereck gegeben sein. Herkömmliche Betätigungsseinrichtungen (Schlaufe 14) und Rast-, Feststell- und Rückstellvorrichtungen (Rasterscherenbeschlag 11) sind vorgesehen.

Fig.2



Die Erfindung bezieht sich auf ein Sitz/Liegemöbel, welches ein Grundgestell, wenigstens eine gegebenenfalls verstellbare Rückenlehne und wenigstens eine von einer verstellbaren Stütze getragene Sitzauflage aufweist.

5 Sitz/Liegemöbel der genannten Art sind z.B. der DE 94 12 464 U1 und der DE 299 17 175 U1 entnehmbar: erstere weist eine Rückenlehne auf, die um eine im wesentlichen vertikale Achse, zweitere eine Rückenlehne, die im Wege eines Gelenkvierecks um eine im wesentlichen horizontale Achse schwenkbar ist. Die Vertikal- oder Horizontalneigung der Rückenlehne ist somit jeweils nach Wunsch veränderbar. Eine Verstellbarkeit der Neigung der Sitzauflage ist dagegen bislang weitgehend unüblich; die bekannte Verstellung bezieht sich in der Regel auf eine lineare oder 10 bogenförmige Vorziehbewegung im Zuge der Umwandlung des Sitzmöbels in ein Liegemöbel.

15 Im Laufe der letzten Jahre haben sich die Lebensgewohnheiten und Bedürfnisse unter anderem dahin gehend geändert, dass auch ein halbaufrechtes Liegen - etwa beim Fernsehen - gewünscht wird. Dazu kommt noch, das in vielen Wohnlandschaften große Eckgarnituren vorgesehen sind, die auch im nicht ausgezogenen Zustand, dh in Sitzposition der verstellbaren Teile, ein Liegen gestatten, das wünschenswerter Weise auch halb aufrecht gewährleistet werden sollte.

20 Ziel der Erfindung ist die Befriedigung des oben angeführten Bedürfnisses, also die Ermöglichung einer Neigungsveränderung der Sitzauflage in unterschiedlichen Richtungen.

25 Dieses Ziel wird mit einem Sitz/Liegemöbel der eingangs genannten Art erfindungsgemäß dadurch erreicht, dass die Stütze zweiteilig ausgeführt ist, wobei der erste Teil um eine bezüglich des Grundgestells im wesentlichen horizontal angeordnete, erste Achse schwenkbar gelagert und der zweite Teil um eine bezüglich des ersten Teils vorgesehene, mit der ersten Achse einen Winkel von etwa 90° einschließenden, zweiten Achse schwenkbar ist.

30 Durch die zweiteilige Ausführung der Stütze mit zwei etwa 90° aufeinander stehenden, im wesentlichen horizontalen Schwenkachsen kann die Sitzauflage in zwei Richtungen geneigt werden. Dies ist insbesondere dann von Interesse, wenn das Sitz/Liegemöbel ein Eckelement mit abgewinkelten Rückenlehnenenteilen ist. Diesfalls ist es zweckmäßig, wenn die beiden Achsen den beiden Rückenlehnenenteilen jeweils im wesentlichen parallel gegenüberliegend angeordnet sind. Dann kann eine Verschwenkung der Sitzauflage in zwei verschiedene Richtungen erfolgen, wobei die Anhebung im Bereich des jeweiligen Rückenlehnenenteils geschieht.

35 30 Die Stützteile können in herkömmlicher Weise, z.B. Platten usw., ausgeführt sein. Bevorzugt ist jedoch eine rahmenförmige Ausgestaltung, da hiermit eine Unterfederung ermöglicht wird, welche den Sitzkomfort steigert und somit kein Unterschied zwischen dem Sitzkomfort des Stützteils und der restlichen Sitz-/Liegefächlen erkennbar ist.

40 35 Jede der beiden Schwenkachsen kann reell oder virtuell sein. Wenn sie reell ist, dann empfiehlt es sich, sie in ein Scharnier einzubetten. Bei einer virtuellen Ausführung einer der beiden Achsen ist dagegen der zugehörige Stützteil über ein Gelenkviereck schwenkbar.

45 Im Zusammenhang mit der gegenständlichen Erfindung können jegliche herkömmliche Betätigungs-, Rast-, Feststell- und Rückstellvorrichtungen für die beiden schwenkbaren Stützteile vorgesehen sein.

50 40 Die Erfindung wird im Folgenden anhand eines Sitz/Liegemöbels in Form eines Eckelementes näher erläutert. Es zeigen Fig. 1 das Sitz/Liegemöbel im Schrägriss von vorne, die Fig. 2 und 3 dasselbe Sitz/Liegemöbel im Schrägriss von hinten, wobei die Rückenlehne zur besseren Darstellung als durchsichtig angenommen wurde, die Fig. 4 und 5 sowie die Fig. 6 und 7 jeweils analoge Darstellungen zu den Fig. 2 und 3, jedoch mit unterschiedlichen Rast-, Feststell- und Rückstellvorrichtungen für die verschwenkbaren Stützteile, die Fig. 8 und 9 das Eckelement gemäß Fig. 1 im Zusammenhang mit einer Eckgarnitur und in zwei verschiedenen Schwenkstellungen der Sitzauflage.

55 50 Das Sitz/Liegemöbel 1 gemäß den Fig. 1 bis 5 weist ein Grundgestell 2, wenigstens eine gegebenenfalls verstellbare Rückenlehne 3 (im gegenständlichen Fall sind zwei abgewinkelte Rückenlehnenenteile vorhanden) und wenigstens eine Sitzauflage 4 auf. Wie aus den Fig. 2 bis 7 hervorgeht, ruht die Sitzauflage 4 auf einer zweiteiligen Stütze 5, 6, deren erster Teil 5 um eine bezüglich des Grundgestells 2 im wesentlichen horizontal angeordnete, erste Achse 7 schwenkbar gelagert und deren zweiter Teil 6 um eine bezüglich des ersten Teils 5 vorgesehene, mit der ersten Achse 7 einen Winkel von etwa 90° einschließenden, zweiten Achse 8 schwenkbar ist. Wie ersichtlich, sind die beiden Achsen 7 und 8 den beiden abgewinkelten Rückenlehnenenteilen 3 jeweils im

wesentlichen parallel gegenüberliegend angeordnet. Dadurch erfolgt die Schwenkbewegung der Sitzauflage 4 jeweils dergestalt, dass die tiefere Seite der Sitzauflage jeweils an der Vorderseite des Möbels liegt, was aus den Fig. 2 bis 7 deutlich hervorgeht. Wie ebenfalls aus den Fig. 2 bis 7 hervorgeht, sind die Teile 5 und 6 der Stütze 5, 6 jeweils rahmenförmig ausgeführt.

5 Bei der Ausführungsform gemäß den Fig. 2 und 3 sind die beiden Achsen 7 und 8 reelle Achsen, die jeweils in ein Scharnier 9 eingebettet sind (die Scharniere 9 sind dabei bloß symbolisch angedeutet). Bei der Ausführungsform gemäß den Fig. 4 und 5 handelt es sich bei den beiden Achsen 7 und 8 dagegen um virtuelle Achsen, da die Stützteile 5 und 6 jeweils durch Gelenkvierecke 10 schwenkbar sind. Bei der Ausführungsform gemäß den Fig. 6 und 7 sind wiederum reelle Achsen 7, 8 vorhanden, die in Scharniere 9 eingebettet sind.

10 Die verschiedenen Neigungen der Sitzauflage 4 können durch unterschiedlichste herkömmliche Beschläge gewährleistet werden. In Fig. 2 sind beispielsweise Rasterscherenbeschläge 11 vorgesehen, gemäß den Fig. 4 und 5 weist jedes Gelenkviereck 10 eine Rastvorrichtung 12 auf und gemäß den Fig. 6 und 7 sind stabartige Teleskoprasterbeschläge 13 eingesetzt.

15 Als Betätigungsvorrichtung für die Verstellung der Sitzauflage 4 können jegliche bekannte Einrichtungen dienen. In den Fig. 2 bis 7 sind beispielsweise Schlaufen 14 dargestellt. Weiters können nicht dargestellte Fixiereinrichtungen vorgesehen sein, um die gegenseitige Verschwenkung der beiden Stützteile 5 und 6 jeweils zu arretieren bzw. zu entarretieren.

20 In den Fig. 8 und 9 ist eine Ecksitzgarnitur dargestellt, in deren Eckbereich das Sitz/Liegemöbel 1 gemäß den Fig. 2 bis 7 eingebaut ist. Wie ersichtlich, besteht in jeder der beiden abgewinkelten Richtungen die Möglichkeit der Anhebung der Sitzauflage 4, wodurch in jeder der beiden Richtungen ein halbaumgestütztes Liegen - etwa beim Fernsehen - ermöglicht ist.

25

PATENTANSPRÜCHE:

1. Sitz/Liegemöbel, welches ein Grundgestell, wenigstens eine gegebenenfalls verstellbare Rückenlehne und wenigstens eine von einer verstellbaren Stütze getragene Sitzauflage aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Stütze (5, 6) zweiteilig ausgeführt ist, wobei der erste Teil (5) um eine bezüglich des Grundgestells (2) im wesentlichen horizontal angeordnete, erste Achse (7) schwenkbar gelagert und der zweite Teil (6) um eine bezüglich des ersten Teils (5) vorgesehene, mit der ersten Achse (7) einen Winkel von etwa 90° einschließenden, zweiten Achse (8) schwenkbar ist.
2. Sitz/Liegemöbel nach Anspruch 1, welches als Eckelement mit abgewinkelten Rückenlehnenenteilen ausgeführt ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die beiden Achsen (7, 8) den beiden Rückenlehnenenteilen (3) jeweils im wesentlichen parallel gegenüberliegend angeordnet sind.
3. Sitz/Liegemöbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Stützteile (5, 6) jeweils rahmenförmig ausgeführt sind.
4. Sitz/Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass wenigstens eine der beiden Achsen (7; 8) in einem Scharnier (9) eingebettet ist.
5. Sitz/Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass wenigstens eine der beiden Achsen (7; 8) virtuell ist und der zugehörige Stützteil (5; 6) über ein Gelenkviereck (10) schwenkbar ist.
6. Sitz/Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass an sich bekannte Betätigungs- (14), Rast-, Feststell- und Rückstellvorrichtungen (11; 12; 13) für die beiden schwenkbaren Stützteile (5, 6) vorgesehen sind.

50

HIEZU 5 BLATT ZEICHNUNGEN

55

Fig. 1

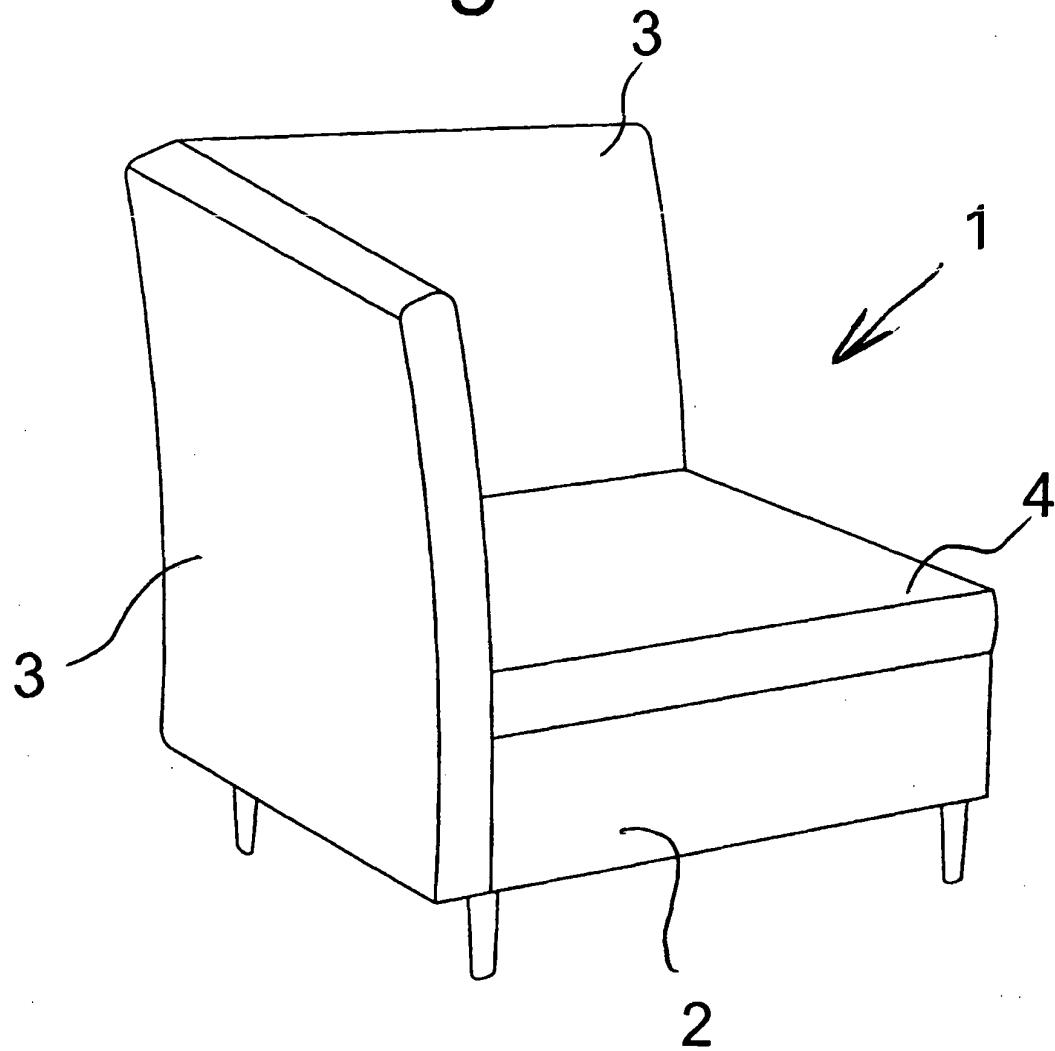


Fig.2

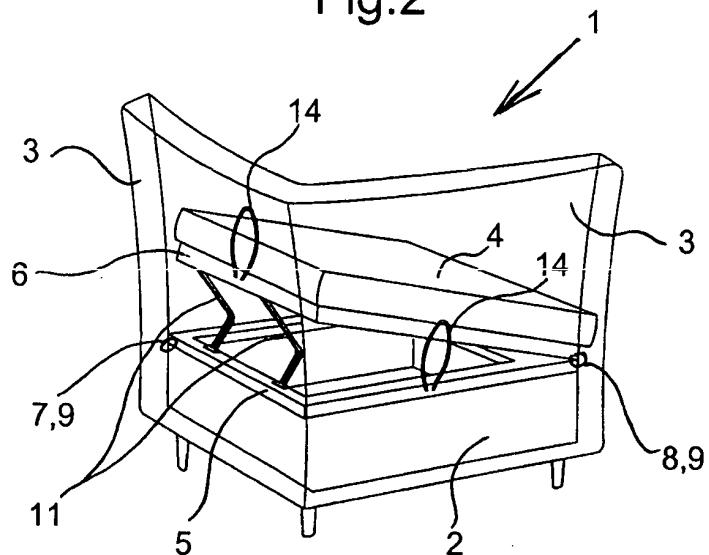


Fig.3

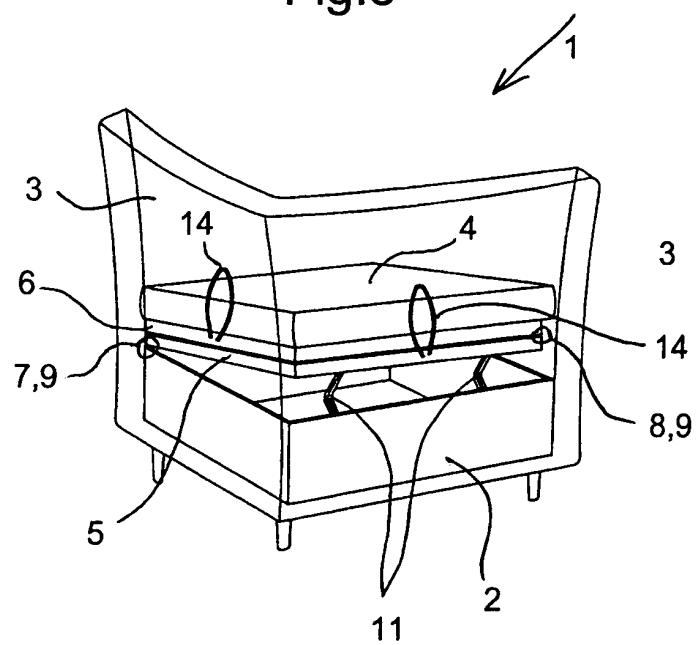


Fig.4

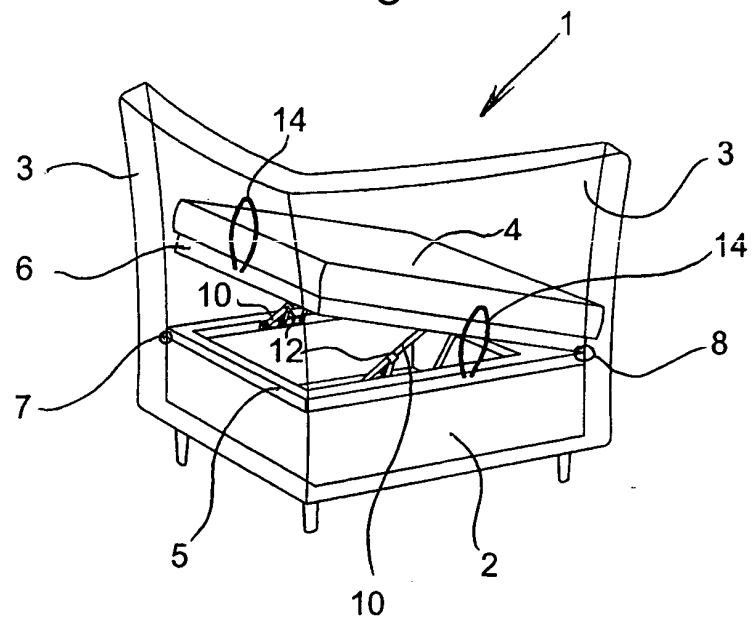


Fig.5

